

Die EG-Trinkwasserrichtlinie – Trinkwasserqualität im Spannungsfeld zwischen Verbraucherschutz, wissenschaftlicher Expertise und politischen Ambitionen

52. Essener Tagung, 21.3.2019, Aachen

Dr. Claudia Castell-Exner,
Leiterin Wasserwirtschaft, Wassergüte und Wasserverwendung
Kordinatorin Europäische Wasserpolitik, DVGW
EurEau-Vizepräsidentin

- 1.2.18:
**Revisionsvorschlag
EU-KOM**
- **DVGW:** Pressemitteilung,
Mitgliederinformation,
Newsletter, Website
- 19.2.18: **DVGW-Diskurs**
- 23.2.18: **DVGW-Erstbewertung**
- 25.4.18: **DVGW-
Stellungnahme mit 40
Änderungsanträgen**

<https://www.dvgw.de/mein-dvgw/fachinformationen/wasser/>



Brüssel, den 1.2.2018
COM(2017) 753 final

2017/0332 (COD)

Vorschlag für eine

**RICHTLINIE DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES
über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch (Neufassung)**

Erstbewertung des DVGW

zum Legislativvorschlag der Europäischen Kommission zur Novelle der EG-Trinkwasserrichtlinie

Die Europäische Kommission hat am 1. Februar 2018 ihren Legislativvorschlag zur Novellierung der EU-Trinkwasserrichtlinie (98/83/EG) vorgelegt. Der DVGW nimmt in einer Erstbewertung Stellung.

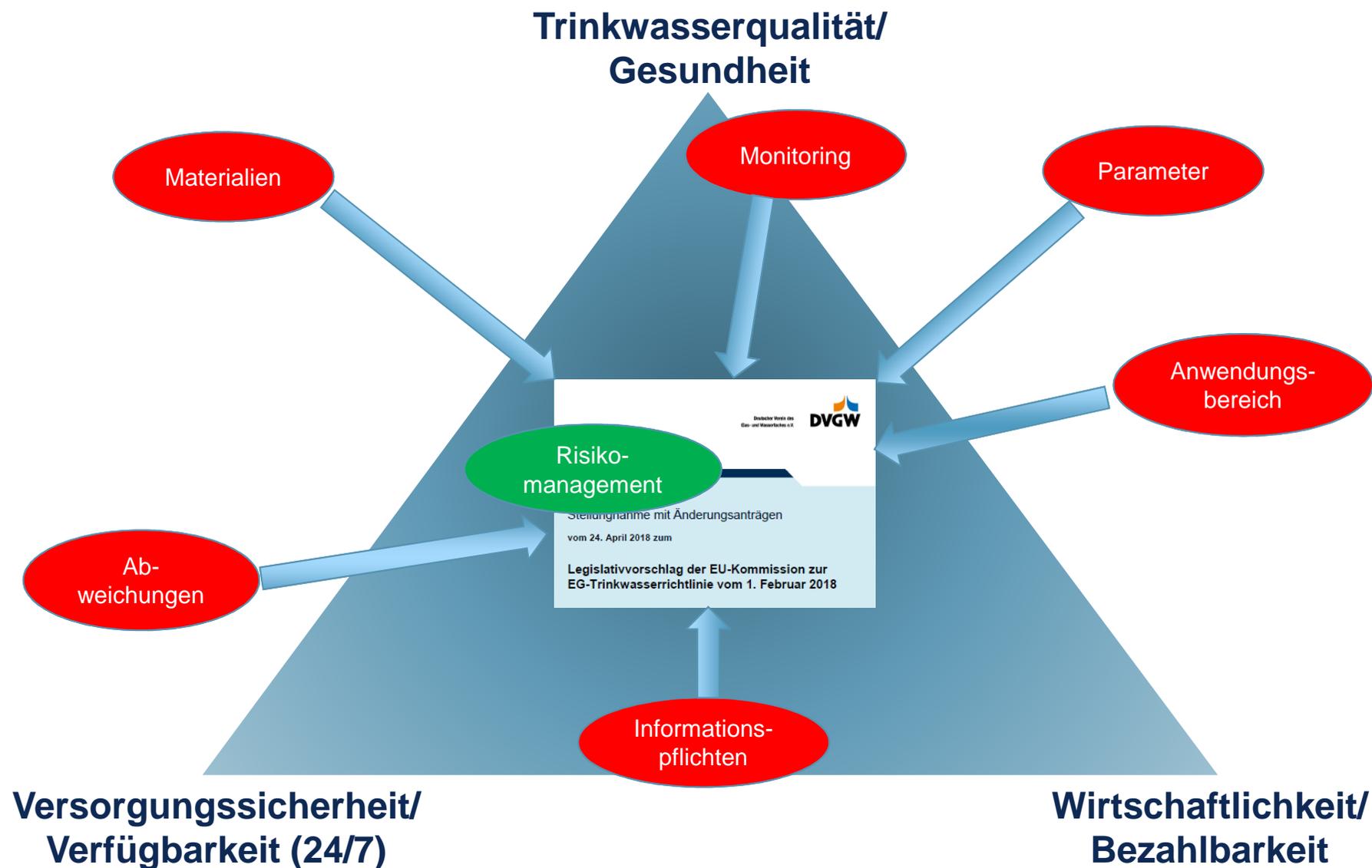


www.dvgw.de

Stellungnahme mit Änderungsanträgen
vom 24. April 2018 zum

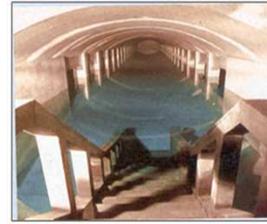
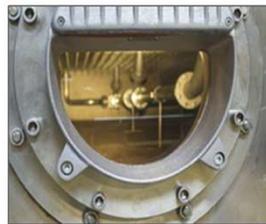
**Legislativvorschlag der EU-Kommission zur
EG-Trinkwasserrichtlinie vom 1. Februar 2018**

Vorschlag der EU-KOM ist in vielen Aspekten nicht ausgewogen und nicht verhältnismäßig



Implementierung Risikomanagementansatz der WHO zählt auf Qualität, Versorgungssicherheit und Wirtschaftlichkeit ein

Risiko-
management



- **Verantwortung für alle Akteure** im Risikomanagement vom Schutz der Trinkwasserressourcen bis zur Bereitstellung des Trinkwassers am Zapfhahn

- **Präventions- und Minderungsmaßnahmen** sind Aufgabe der Mitgliedstaaten
 - nur die Mitgliedstaaten haben die rechtlichen Möglichkeiten, Maßnahmen im Einzugsgebiet zum Schutz der Trinkwasserressourcen durchzusetzen

Technischer Hinweis – Merkblatt
DVGW W 1001-B1 (M) | November 2011

Sicherheit in der Trinkwasserversorgung –
Risikomanagement im Normalbetrieb – Beiblatt 1:
Umsetzung für Wasserverteilungsanlagen

DVGW
2008

➔

DEUTSCHE NORM
DIN EN 15975-2
DIN

ICS 13.060.20

**Sicherheit der Trinkwasserversorgung –
Leitlinien für das Risiko- und Krisenmanagement –
Teil 2: Risikomanagement;
Deutsche Fassung EN 15975-2:2013**

Security of drinking water supply –
Guidelines for risk and crisis management –
Part 2: Risk management;
German version EN 15975-2:2013

Sécurité de l'alimentation en eau potable –
Lignes directrices pour la gestion des risques et des crises –
Partie 2: Gestion des risques;
Version allemande EN 15975-2:2013

EN-Norm
2013

Gesamtlänge 16 Seiten
Normenausschuss Wasserwesen (NAW) im DIN

© 2013 Deutscher Institut für Normung e. V. (DIN) und VDE-Verlag GmbH. Alle Rechte vorbehalten.
Dieses Dokument ist ein Dokument des Normenausschusses Wasserwesen (NAW) im DIN.
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung des Normenausschusses Wasserwesen (NAW) im DIN.

Künftige Qualitätsparameter und Streichung Indikatorparameter nicht nachvollziehbar

Parameter

- Konsequente **Umsetzung der Empfehlungen** der WHO-Studie zu den Qualitätsparametern sinnvoll
- Bewertung muss nach **humantoxikologischen Kriterien** erfolgen
- Wichtige chemische und mikrobiologische **Betriebs- und Akzeptanzparameter** (Indikatorparameter) sollten in der Trinkwasserrichtlinie auch weiterhin bleiben und die bewährten Standards in der Trinkwasserversorgung abrunden
- **Neue mikrobiologische Parameter** *Clostridium perfringens* und *somatische Coliphagen* sollten als Prozessparameter in die Liste der Indikatorparameter aufgenommen werden



World Health
Organization



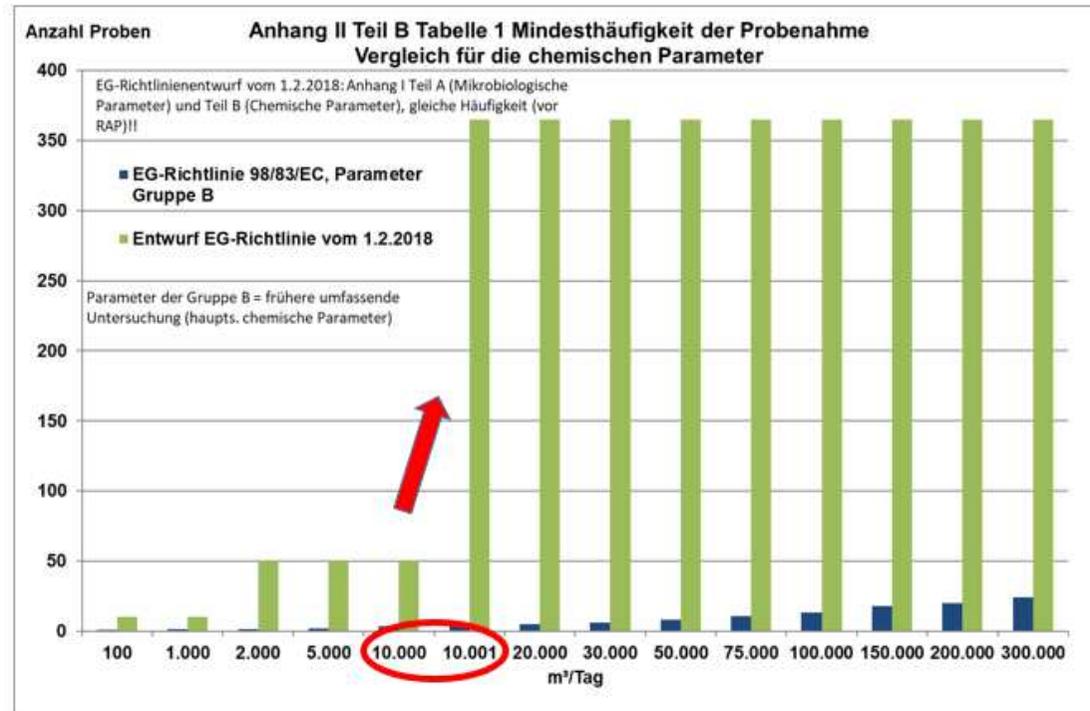
- EU-Kommission verpasst abermals seit 1998 die Chance EU-weit **hygienische Anforderungen an Materialien** zu regeln
- Anforderungen an Migration und mikrobielles Wachstum in der Trinkwasserrichtlinie gewährleisten im Zusammenspiel mit dem Regelungsrahmen der Bauproduktenverordnung **Gesundheitsschutz und freien Warenverkehr**



Überwachungsfrequenz der Trinkwasserqualität ist nicht ausgewogen

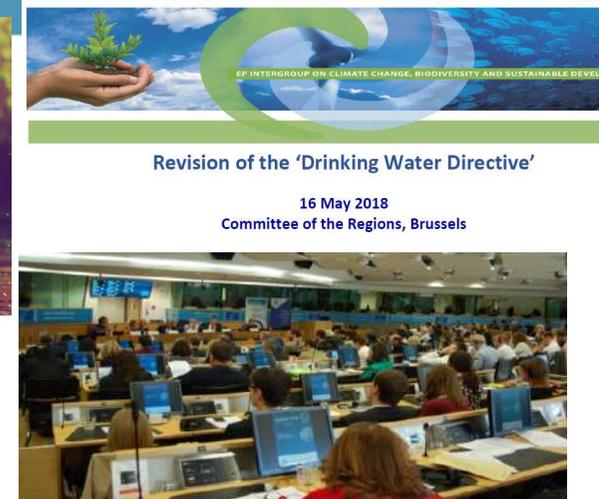
Monitoring

- Bisherige Untersuchungshäufigkeiten für die **chemischen und mikrobiologischen Parameter** waren an die zu erwartende Konzentrationsschwankungsbreite der Stoffe bzw. Mikroorganismen gut angepasst
- **letzte Anpassung** war **2015** im Rahmen der Änderung des Annex II der DWD
- Neue Systematik ist nicht schlüssig; ein **Zugewinn in der Qualitätssicherung ist fraglich** und mit nicht verhältnismäßigem Aufwand verbunden



DVGW (mit EurEau) zur Revision der EG-Trinkwasserrichtlinie

- **EP- Intergroup meeting** am 16. Mai 2018 zum Entwurf Trinkwasserrichtlinie



Hr. Dantin,
Berichtersteratter des
EP zur Trinkwasser-
richtlinie



Hr. Malgaj, GD
Umwelt

EurEau's views on the DWD proposal

Dr Claudia Castell-Exner – EurEau VicePresident
European Parliament Intergroup Meeting
16 May 2018

- **Wasserwirtschaft 2018:** 4. Juni 2018:

- *Revision der EG-Trinkwasserrichtlinie*
- *Evaluierung der EU-Wasserrahmenrichtlinie*
- *EU-Arzneimittelstrategie zum Schutz der Gewässer*
- *Fortschreibung der EU-Agrarpolitik*



Vertreter deutscher WWU
und Verbände in Brüssel



Fr. Muresan, GD
Landwirtschaft

- **Frühstücksdebatte zu Materialien in Kontakt mit Trinkwasser** am 7. Juni 18



Breakfast session on
"Act now - set hygienic requirements for all materials in contact with drinking water"
07 June 2018
07:45-09:00
European Parliament
Summary



Statement of EurEau

Dr Claudia Castell-Exner – EurEau VicePresident
Breakfast debate: Act now - set hygienic requirements for all materials in contact with drinking water

7 June 2018

DVGW (mit EurEau) zur Revision der EG-Trinkwasserrichtlinie



www.dvgw.de

Expert opinion with proposed amendments
of 24 April 2018 on the
Legislative Proposal of the EU Commission on the EC Drinking Water Directive of 1 February 2018



MEPs must keep water bills from increasing

DISCLAIMER: All opinions in this column reflect the views of the author(s), not EurActiv.

By Claudia Castell-Exner | EurEau

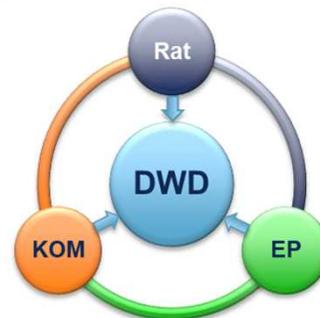
8. Okt. 2018



Brussels lawmakers vote on the drinking water directive on 23 October, [Shutterstock]

Comments Print 12

MEPs must ensure that drinking water remains affordable while protecting public health at the same time, writes Claudia Castell-Exner.



- **5. 9.18:** EurEau-video „The EU should deliver healthy and affordable drinking water for all”
- **8.10.18:** EurEau-Kampagne im Vorfeld der EP-Sitzung – *Opinion piece*
- **12.10.18:** Mitgliedstaaten (10 + x!) legen auf Initiative von DE Vorschlag zur Eignung und Prüfung von Materialien in Kontakt mit Trinkwasser vor – 100% DVGW-Position!
- **23.10.18:** „Voting“ im Europäischen Parlament zu 244 Änderungsanträgen – wichtige Korrekturen am KOM-Vorschlag vorgenommen!

DVGW (mit EurEau) zur Revision der EG-Trinkwasserrichtlinie



Rat der Europäischen Union

Brüssel, den 27. Februar 2019
(OR. en)

6876/1/19
REV 1

Interinstitutionelles Dossier:
2017/0332(COD)

ENV 221
SAN 110
CONSOM 83
CODEC 527

VERMERK

Absender:	Generalsekretariat des Rates
Empfänger:	Delegationen
Nr. Vordok.:	6374/19
Nr. Komm.dok.:	5846/18 - COM(2017) 753 final + ADD 1
Betr.:	Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch (Neufassung) - Allgemeine Ausrichtung

DEUTSCHER VEREIN
DES GAS- UND WASSERFACHES

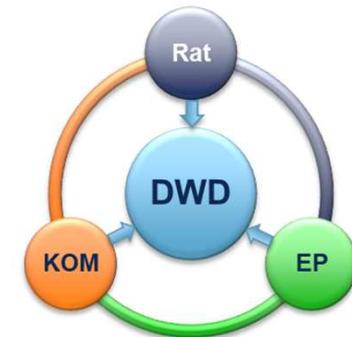


PRESSEINFORMATION

EU-Umweltrat verbessert EG-Trinkwasserrichtlinien-Entwurf

Schwachstellen eliminiert

Berlin, 6. März 2019 – Die europäischen Umweltminister haben eine Einigung über die von der EU-Kommission vorgeschlagene Überarbeitung der EG-Trinkwasserrichtlinie erzielt. „Den inhaltlich schwachen Entwurf der EU-Kommission vom Februar 2018 hat der EU-Umweltrat wieder auf Linie gebracht und dabei wesentlichen Kritikpunkten des DVGW Rechnung getragen“, resümiert DVGW-Vizepräsident Jörg Höhler.



- **5. 3.19: Allgemeine Ausrichtung des Rates (= Verhandlungsposition)**
- **22.3.19: Bestätigung der EP Position im Plenum (Erste Lesung) – geplant**
- **23.-26.5.19: Neuwahl des Europäischen Parlamentes**
- **September/Oktober 2019: Trilog-Verhandlungen unter finnischer Ratspräsidentschaft**



Überblick zum Diskussionsstand: Europäisches Parlament - Rat

	EP	Rat
<u>Artikel 1 Zielsetzung</u>	Anwendungsbereich erweitert. Neu: Zugang zu Trinkwasser ist sicherzustellen => Right2Water-Initiative (2013)	Beibehaltung Ziel der Richtlinie: Trinkwasserqualität
<u>Artikel 4 Allgemeine Verpflichtungen</u>	Bewertung der Wasserverluste . Nationale Ziele bis 2022. Umsetzung bis 2030. MS können Anreize schaffen.	Wasserverluste: Informationspflichten (Artikel 14, Anhang IV)
<u>Artikel 7-8-9-10 Risikobasierter Ansatz für die Sicherheit in der Wasserversorgung</u>	MS werden aufgefordert Verantwortlichkeiten klar und angemessen zwischen den Beteiligten zu regeln . 1. Risikobewertung nach 3 Jahren	1. Risikobewertung nach 6 Jahren regelmäßige Überprüfung < 100 m³ Befreiung von Risikobewertung möglich
<u>Artikel 8 Gefahrenbewertung von Wasserkörpern, die für die Entnahme von Wasser für den menschlichen Gebrauch genutzt werden</u>	„ Mikroplastik “ -> Monitoring-Parameter im neuen Anhang I, Teil Ca. Soll von MS im Rahmen der Gefahrenbewertung der Wasserkörper aus denen Trinkwasser gewonnen wird untersucht werden, sobald eine entsprechende Analysenmethode vorliegt.	Einzugsgebiete der Entnahmestellen anstelle Wasserkörper Zusammenwirken der Beteiligten klarer gefasst (insbes. bzgl. WRRL) Kein Bezug zu Mikroplastik
<u>Artikel 10 a Materialien in Kontakt mit Trinkwasser</u>	Wiederaufnahme (sinngemäß und weiterentwickelt) des im KOM-Vorschlag gestrichenen derzeitigen Artikel 10	Wiederaufnahme des Artikel 10-Ansatz und substantielle Weiterentwicklung

Überblick zum Diskussionsstand: Europäisches Parlament - Rat

	EP	Rat
<u>Artikel 11 Überwachung:</u>	Beobachtungsliste (Watchlist) in Anhang I C, nur Mikroplastik , keine EDCs	Einführung einer Beobachtungsliste , u.a. mit EDCs Beta-Östradiol, Bisphenol A und Nonylphenol; Stoffe nach potenziellem Vorkommen im EZG
<u>Artikel 12 Abhilfemaßnahmen und Verwendungseinschränkungen:</u>	Wiederaufnahme der bewährten Regelungen im Fall der Nichteinhaltung von Parameterwerten – Änderung: anstelle eines Abweichungszeitraums von 3x3 Jahre nun maximal 2x3 Jahre	<u>Artikel 12 a Abweichungen</u> Wiederaufnahme der bewährten Regelungen im Fall der Nichteinhaltung von Parameterwerten – Änderung: anstelle eines Abweichungszeitraums von 3x3 Jahre nun maximal 2x3 Jahre
<u>Artikel 13 Zugang zu Wasser für den menschlichen Gebrauch</u>	Sehr umfangreich: Zugang -> Anlagen in Gebäuden/Freiem incl. Auffüllstationen; Kampagnen Vermeidung Plastikflaschen ; Behörden mit Mittel und Ressourcen	MS treffen Maßnahmen um Zugang zu verbessern Werbung für Leitungswasser
<u>Artikel 14 Information der Öffentlichkeit / Anhang IV</u>	(Folie 13)	(Folie 13)
<u>Anhang I B a (NEU) Mindestanforderungen für Parameterwerte</u>	Wiederaufnahme der bekannten Liste der Indikatorparameter	<u>Anhang I C</u> Wiederaufnahme der bekannten Liste der Indikatorparameter

Informationspflichten	EP	RAT
Qualitäts- und Indikatorparameter	0	0
Wasseraufbereitung	0	0
Kosten	0	0
Preise	0	0
Tarifstruktur	0	-
Investitionen	0	-
Organisationsstruktur und Leitung WVU	0	-
Risikobewertung	0	0
Energieeffizienz (Rat: WVU > 10.000 m ³)	-	0
Sammlung/Aufbereitung von Abwasser	-	-
Verbraucherbeschwerden	0	-
Empfehlungen zum Wassersparen	0	0
Wasserverbrauch, Leckage (Rat: WVU > 10.000 m ³)	0	0
Online (zusätzlich)	0	0

	EP	Rat
Anhang I A Mikrobiologische Parameter	Intestinale Enterokokken E. Coli Clostridium perfringens Somatische Coliphagen	Intestinale Enterokokken E. coli
Anhang I B Mindestanforderungen für Parameterwerte	<p>PFAS (WHO: PFOA 4,0 µg/L, PFOS 0,4 µg/L)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelsubstanzen: 0,1 µg/L • Summe: 0,5 µg/L • Differenzierung zwischen kurz- und langkettigen PFAS <p>Blei</p> <ul style="list-style-type: none"> • 5 µg/L • 10 Jahre Übergang mit 10 µg/L <p>Endokrine Substanzen - Beta-Östradiol, Bisphenol A und Nonylphenol: Aufnahme entgegen des Vorschlags des Berichterstatters sie in eine Watchlist für das Gewässermonitoring aufzunehmen.</p>	<p>PFAS:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Summe: 0,1 µg/L (3 oder mehr C-Atome), 16 Stoffe Anhang III Teil B <p>Blei:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 10 µg/L • MS bemühen sich innerhalb von 15 Jahren -> 5 µg/l <p>Pestizide Definition „relevante Metabolite“ nun incl. Transformationsprodukte Leitwert von 0,75 µg/L</p>
Anhang II Überwachung	<p>Probenahmehäufigkeiten: grundsätzlich Wiedereinführung der bekannten Mindesthäufigkeiten für die Probenahme und Analyse</p>	<p>Probenahmehäufigkeiten: grundsätzlich Wiedereinführung der bekannten Mindesthäufigkeiten; moderate Erhöhung für < 100 m³; leichte Modifikationen</p> <p>Wirksamkeit Wasseraufbereitung: Clostridium perfringens, somatische Coliphagen</p>

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Thank you!

Dr. Claudia Castell-Exner



EurEau

Rue du Luxembourg 47-51,
B-1050 Brussels, Belgium
Tel: +32 (0)2 706 40 80
Fax: +32 (0)2 706 40 81
BE 0416 415 347
secretariat@eureau.org
www.eureau.org

EurEau. Water Matters.

www.eureau.org

